

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

Mag.<sup>a</sup> JOHANNA MIKL-LEITNER  
HERRENGASSE 7  
1014 WIEN  
POSTFACH 100  
TEL +43-1 53126-2352  
FAX +43-1 53126-2191  
ministerbüro@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0362-II/BK/4.3/2015

Wien, am 2. Juni 2015

Der Abgeordnete zum Nationalrat Michael Pock, Kollegin und Kollegen haben am 23. April 2015 unter der Zahl 4674/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Straftaten gegen LGBTI Personen“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 bis 7:**

Entsprechende Statistiken werden nicht geführt. Von einer anfragebezogenen retrospektiven manuellen österreichweiten Auswertung aller in Frage kommenden Aktenvorgänge wird auf Grund des exorbitanten Verwaltungsaufwandes und der damit einhergehenden Ressourcenbindung unter Bedachtnahme auf die Grundsätze der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit des Verwaltungshandelns Abstand genommen.

**Zu den Fragen 8 und 9:**

Gewalt gegen die in der Anfrage genannte Zielgruppe ist eine Ausprägung von unterschiedlichen psychischen und physischen Formen, welche in allen Altersschichten, unabhängig von Herkunft, Bildung und Einkommen vorkommen kann. Die Initiativen seitens des Bundesministeriums für Inneres bezugnehmend auf Gewalt in jeglicher Hinsicht zielen darauf ab, speziell im Bereich der Jugendarbeit die sozialen Kompetenzen der Heranwachsenden präventiv zu stärken, um deviantes oder diskriminierendes Verhalten möglichst hintanhaltend zu können. Gegenseitiger Respekt und Toleranz im Miteinander wird in der Präventionsarbeit in den Schulen großgeschrieben, und dabei konnten 2014 im

Themenfeld durch die Präventionsbediensteten der Polizei 132.422 Personen erreicht werden.

Das im Bundeskriminalamt angesiedelte Büro „Kriminalprävention und Opferhilfe“ befasst sich mit den unterschiedlichen Ausprägungen und Erscheinungsformen von Gewalt und entwickelt gegebenenfalls entsprechende interne und externe Strategien.


Das Bundesministerium für Inneres plant keine diesbezüglich separate Berichterstattung. Nach dem Motto „Es gibt keine Rechtfertigung für Gewalt“ und „Jeder hat ein Recht auf ein gewaltfreies Leben“ soll vielmehr generell das Bewusstsein gestärkt werden, erlebte oder bevorstehende Gewalt den Sicherheitsbehörden anzuzeigen.

### **Zu Frage 10:**

Innerhalb der Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit befasst sich das Referat „Struktur und Personalentwicklung“ mit Vielfaltmanagement. Entlang der Kerndimensionen Menschen mit Behinderung, Generationen, Ethnizität, Gender, sexuelle Orientierung sowie Religion und Weltanschauung wurden Arbeitsgruppen mit internen und externen Expertinnen und Experten eingerichtet, die die Aufgabe haben, ihre Kerndimension für die Organisation weiterzuentwickeln. Vielfaltmanagement ist ein Strukturprogramm für die österreichische Sicherheitsexekutive sowie die Sicherheitsverwaltung im Bereich der Generaldirektion. Strategischen Grundausrichtung der Arbeitsgruppe „Sexuelle Orientierung“ ist, Verunsicherungsphänomene auf Seiten aller Betroffenen anzusprechen und dadurch eine offene Kommunikationskultur (intern wie extern) und ein wertschätzendes Arbeitsumfeld zu ermöglichen. Es geht um Bewusstseinsbildung und um vertrauensbildende Maßnahmen nach innen und außen.

Weiters ist im Bundesministerium für Inneres – wie in allen anderen Ressorts – gem. § 28 Bundes-Gleichbehandlungsgesetz eine Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen eingerichtet, deren Aufgabe es ist, sich mit allen das Ressort betreffenden Fragen nicht nur der Gleichbehandlung von Frauen und Männern, sondern auch der Gleichbehandlung ohne Unterschied der ethischen Zugehörigkeit, der Religion oder der Weltanschauung, des Alters oder der sexuellen Orientierung zu befassen. Zentrale Anlaufstelle für Angelegenheiten der Gleichbehandlung im Innenressort ist das in der Sektion I eingerichtete Referat „Gleichbehandlungsangelegenheiten und Verwaltungsreform“, welches auch die Aufgaben des Diversitymanagements für die Zentralstelle wahrnimmt.

Mag.<sup>a</sup> Johanna Mikl-Leitner

Signaturwert	0ZBGKP5895WahOaahH67pX/00cpw40fAnfrageantwortungqZXPZEymh0NX2RT7qzMKGwYFsxIAzRFgky3 hsnSTDWEmDNPRcoBWCfp2L6nqV1/TJrbe40StLrEilb5SXpr5IF1BbSLMhRMnUlncy5gwFvWCLcnN3woTSdv HmyFq9xtvm3x5JepMS4UaHwhnoXPEwxpHU7Ahjb8TojDyS2u/jpXA19rzcbf+bKHMIsdW4J3t/c7K86wFttM QV2GWonzQX28cWu97IM2QGBCqI4ziPzsRuY1QnrK9WUVHUBNhSG5ssrRqptKp8aTNmzPcNK+ZYrZSN02BU8p cmC5Pw==	
	Datum/Zeit	2015-06-22T10:01:54+02:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	531172
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: <a href="https://www.signaturpruefung.gv.at">https://www.signaturpruefung.gv.at</a> . Eine Verifizierung des Ausdruckes kann bei der ausstellenden Behörde/Dienststelle erfolgen.	
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	